

OT Samstag 27.10.12

# Tanzen gegen den Zappelphilipp

Mit der Jugendtanzgruppe des FC Trieb den „Schulstress wegtanzen“ – Übungsleiter gesucht

Von unserer Mitarbeiterin  
**GERDA VÖLK**

**TRIEB** Vor 38 Jahren hat Waltraud Schramm die Gymnastik- und Tanzgruppe beim FC Trieb gegründet. Vor 25 Jahren kam die Kinder- und Jugendtanzgruppe hinzu. Als jüngste Initiative hat sie gemeinsam mit ihrer Tochter Carolin Jahn zwei Tanzprojekte initiiert: eines, mit dem sich die Kids den „Schulstress wegtanzen“ können, und ein Projekt, um etwas gegen den „Zappelphilipp und für die Grobmotorik“ bei den Minis tun will. „Die Kinder sind heute teilweise so hippelig und so unruhig, dass wir uns überlegt haben wie wir ihr Verhalten in geordnete Bahnen lenken können“, so Waltraud Schramm. Dafür wurden eigens Übungseinheiten entwickelt, die ziemlich bald erste Erfolge zeigten. „Eine Mutter hat uns gefragt, was wir mit den Kindern gemacht haben, weil sie nach dem Tanzen so entspannt und ausgeglichen waren“, erinnert sich Waltraud Schramm. Für eine weitere Mutter waren die Kinder wie ausgewechselt und einem Vater war selbst das Zuschauen schon interessant genug.

Mittlerweile hat das Projekt auch außerhalb der Landkreisgrenzen Interesse geweckt. Aus rund 330 Bewerbungen aus ganz Deutschland hat der gemeinnützige Verein „startsocial“ das Trieber Tanzprojekt als eines von 100 weiteren sozialen Projekten mit einem Beratungsstipendium ausgezeichnet. Während des nun anstehenden Coachings arbeiteten ehrenamtliche Experten aus der Wirtschaft bis zur Abgabe des Abschlussberichts am 28. Februar 2013 individuell mit den Stipendiaten an der Verbesserung und Weiterentwicklung ihrer Projekte.

Dazu haben Waltraud Schramm und ihre Tochter Carolin in der vergangenen Woche ein erstes Gespräch geführt. In den nächsten Wochen werden sie von Dr. Stefan Sander und Dr. Tobias Schneider unter die Fittiche genommen, um ihr Projekt vor allem in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Neben der Vorstellung der Aktion wurden auch die Ziele formuliert. Nach Ansicht der beiden Experten ist der Trainingsraum im Dachgeschoss des Sportheims mit seinen rund 110 Quadratmetern durchaus ausreichend, da ein kleinerer Raum den Kindern weniger Angst bereite. Zudem hat der Raum gerade neue Fenster erhalten, auch wurde der Boden ausgebessert.

Quasi als „Hausaufgabe“ haben die beiden Coaches Waltraud Schramm und ihre Tochter Carolin Jahn eine Reihe von Themen ans Herz gelegt. Dazu zählt vor